



**Pressefoyer**

Dienstag, 16. Februar 2021

**Landeshauptmann Markus Wallner**

**Landesstatthalterin Barbara Schöbi-Fink** (Bildungsreferentin der Vorarlberger Landesregierung)

**Landesrat Marco Tittler** (Wirtschaftsreferent der Vorarlberger Landesregierung)

Titelbild: ©Rido, stock.adobe.com

**Digitalisierungspaket für Vorarlbergs Schulen**

# Digitalisierungspaket für Vorarlbergs Schulen

Die Covid-19-Pandemie stellt das Bildungssystem vor enorme Herausforderungen, birgt aber auch Chancen. So hat die im Lockdown erzwungene Verlegung des Unterrichts ins Homeschooling und Distance Learning der Digitalisierung in der Bildung einen massiven Schub verliehen. Das Land Vorarlberg will den Schwung für die Zukunft nützen, betonen Landeshauptmann Markus Wallner, Landesstatthalterin Barbara Schöbi-Fink und Landesrat Marco Tittler im Pressefoyer. „Die aktuelle Situation und die rasch voranschreitende Digitalisierung verlangen einen nächsten Entwicklungsschritt für die Umsetzung innovativer Lehr- und Lernformate“, so Wallner. Zu diesem Zweck hat die Landesregierung ein Digitalisierungspaket für Schulen auf die Beine gestellt, das in den kommenden Jahren besonders lukrative Förderkonditionen bietet. Die Herstellung leistungsstarker Glasfaseranbindungen von Schulstandorten wird mit 90 Prozent der Projektkosten gefördert und für die Anschaffung von EDV-Ausstattungen und die Modernisierung der IT-Infrastruktur von Pflichtschulen wird den Gemeinden zusätzlich zu den Bedarfszuweisungen eine Top-Up-Förderung des Landes gewährt. Dadurch wird die Abstützung der Investitionen – je nach Finanzkraft einer Gemeinde – von 26 bis 45 Prozent auf 46 bis 65 Prozent aufgestockt. Auch die Investitionen an den Berufsschulen heuer und im nächsten Jahr werden aufgestockt. Darüber hinaus unterstützt das Land das IKT-Förderprogramm an Bundesschulen. Für dieses Digitalisierungspaket stellt das Land Vorarlberg im Zeitraum 2021 bis 2023 in Summe fast sechs Millionen Euro zur Verfügung: Über 3,4 Millionen Euro aus dem Bildungsbudget und 2,5 Millionen Euro (heuer eine Million, in den Jahren 2022 und 2023 jeweils 750.000 Euro) aus Mitteln der Wirtschaftsförderung.

„Die digitale Schule von morgen steht für eine Kombination von moderner digitaler Infrastruktur und zukunftsweisender Pädagogik. Mit dem richtigen Einsatz digitaler Medien im Unterricht können sowohl Neugierde und Lernfreude als auch der Lernerfolg nachhaltig gefördert werden“, sagt Landeshauptmann Wallner.

Im Rahmen der Bundesinitiative zu den Digitalen Endgeräten erhalten ab dem Schuljahr 2021/22 Schülerinnen und Schüler in der 5. und 6. Schulstufe, ab dem Schuljahr 2022/23 jeweils in der 5. Schulstufe digitale Endgeräte. Auch für Lehrpersonen der teilnehmenden Klassen sind Geräte vorgesehen. An dieser Initiative nehmen im ersten Durchgang über 80 Prozent der betreffenden Schulen in Vorarlberg teil. Das bedeutet 6.000 Geräte für Schülerinnen und Schüler und 990 Geräte für Lehrerinnen und Lehrer an 68 Mittelschulen, AHS-Unterstufen und Sonderschulen mit zusammen 330 Klassen.

## **Zusätzliche Investitionen an den Berufsschulen**

An den Berufsschulen investiert das Land Vorarlberg jährlich rund eine Million Euro, mit denen Hardware, Software, Lizenzen, WLAN-Ausbau, Telefonanlage, Leasingverträge und Wartungsverträge finanziert werden. Die acht Landesberufsschulen sind hervorragend ausgerüstet, insgesamt sind mehr als 2.500 Clients in Betrieb. Ergänzend zu den bestehenden Investitionen wird ein weiterer Impuls gesetzt, das Land Vorarlberg stellt innerhalb von zwei Jahren zusätzliche 420.000 Euro für die Ausstattung aller Lehrpersonen mit mobilen Endgeräten (Laptops oder Convertibles) zur Verfügung. Für die Berufsschülerinnen und Berufsschüler gibt es, neben den Geräten in der Schule, in Zusammenarbeit mit der Industrie eine vergleichbare Aktion wie im Frühjahr 2020 mit gespendeten Laptops der Industrie. Die Geräte werden dabei von den Berufsschulen mit Lehrlingen aufbereitet. Besonders dabei: neben normalen Laptops werden für leistungsintensivere technische Anwendungen (Leih-)geräte zur Verfügung gestellt (550 Geräte).

## **Land unterstützt Förderprogramm an Bundesschulen**

In der Sekundarstufe II läuft im Rahmen des 8-Punkte-Plans des Bundes das Programm zum Ausbau der IT-Basisausstattung. Alle Bundesschulen erhalten eine auf Glasfaser basierende Breitbandanbindung am jeweiligen Standort und adäquates WLAN in allen Unterrichtsräumen. Ergänzend gibt es durch das Land Vorarlberg in Kooperation mit der Wirtschaftskammer und der Industrie in der Wirtschaftskammer das Förderprogramm IKT-Konzept. Für die nächsten drei Jahre werden in Summe bis zu 1,425 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Somit stehen für den Ausbau der IT-Infrastruktur und die Anschaffung von Software an den Schulen der Sekundarstufe II in den Jahren 2021, 2022 und 2023 jährlich 475.000 Euro zur Verfügung.

## **Breites Weiterbildungsangebot für die „Digitale Bildung“**

Ein begleitendes Fort- und Weiterbildungsangebot der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg unterstützt die Schulen bei der Auseinandersetzung mit dem Thema „Digitale Bildung“.

- Digitale Schulentwicklung nach dem Konzept von PERMA digi  
Interessierte Schulen starten einen Schulentwicklungsprozess mit dem Schwerpunkt „Digitalisierung“. Nach einer IST-Stands-Analyse werden gemeinsam mit der Direktion und dem Team die nächsten Schritte auf dem Weg zum individuellen Zielbild gesetzt. SMARTe Ziele werden formuliert, damit die geplanten Maßnahmen auch zum Erfolg führen. Dabei wird das Team am Schulstandort von den Schulentwicklungsbegleiterinnen der digitalen Schulentwicklung in fachlichen und organisatorischen Fragen unterstützt.
- SCHILF-Angebot der PH Vorarlberg  
Neben dem regulären Fortbildungsangebot im Studienverzeichnis werden im Sommersemester 2021 etwa 50 mögliche Themen rund um digitale Themen und “Digitales Lehren und Lernen” als SCHILFs oder SCHÜLFs angeboten. Die Referent\*innen sind alle als Lehrpersonen in Vorarlberg tätig und daher mit den Anforderungen der sich ständig

verändernden Situation bestens vertraut. Jede SCHILF ist online oder (sofern es die Situation zulässt) in Präsenz durchführbar und wird den Wünschen der Schule entsprechend angepasst.

Die Angebote des Teams der digitalen Schulentwicklung wurden im Wintersemester von über 60 Volksschulen und acht Mittelschulen in Anspruch genommen. 28 Schulen haben sich nach einer SCHILF am Schulstandort für einen längerfristigen digitalen Schulentwicklungsprozess entschieden, um das Thema "Digitale Bildung" nachhaltig an der Schule zu verankern.

Inhaltlich war im Wintersemester der Schwerpunkt beinahe aller Schulen das Distance Learning, seit dem Kalenderjahr 2021 sind die Anfragen zu Themen wie "Coding & Robotik", "Making", "Tablets im Unterricht" und "Basic Tools im Unterricht" stark gestiegen.

- Hochschullehrgang Digitale Grundbildung 4.0

Im 1. Durchgang haben über 50 Lehrpersonen aus einem breiten Angebot an Online-Veranstaltungen (Wahl- und Pflichtmodule) zu folgenden Themen gewählt: Digitale Kompetenzen und informatische Grundbildung, Informationsmanagement, Personal Learning Environment, Learning Management System, Medienproduktion und kreative Nutzung von Texten und Grafik, Media Literacy und Medienrecht, Webtools für den Fachunterricht, Coding und Datenverarbeitung, Audio und Video. Als besonders spannend erleben die Teilnehmenden die Durchmischung der Schulstufen und -typen und das damit verbundene Lernen in der Gruppe. Der einjährige Hochschullehrgang wird im Herbst 2021 wieder gestartet und bietet eine umfassende Grundlage für eine kreative, didaktisch sinnvolle Arbeit mit den mobilen Geräten.

- Fortbildungsangebot im Studienverzeichnis der Pädagogischen Hochschule

Im Fortbildungsangebot der PH des Sommersemesters finden sich ca. 30 Angebote zu Distance Learning, Videokonferenzen, Programmieren, Urheberrecht, MS-Teams, Online-Didaktik für Seminare u.v.m. Diese Veranstaltungen wurden für das Sommersemester bereits von über 500 Pädagoginnen und Pädagogen gebucht.

- Denken lernen, Probleme lösen - Informatisches Denken an der Volksschule

Das Kooperationsprojekt „Denken lernen, Probleme lösen“ (Verein Digitale Initiativen, Hypo, BiDir und PH Vorarlberg) ermöglicht interessierten Volksschulen einen Einstieg in die Themen „Coding & Robotik in der VS“. Die Einstiegsschulungen für die Lehrpersonen werden am jeweiligen Schulstandort (bzw. online mit dem Team) durchgeführt. Danach haben die teilnehmenden Schulen mehrere Monate Zeit, ein Set mit kindgerechten Robotern und den benötigten Tablets an der eigenen Schule zu testen. Zudem können weitere Workshops rund um das Thema "Informatisches Denken" gebucht werden und im Anschluss daran werden die Schulen zu möglichen Nachfolge-Projekten beraten.

Alle Angebote, die Ansprechpersonen und weitere Infos finden Sie auf der Website der PH Vorarlberg: [www.ph-vorarlberg.ac.at/schulentwicklung/digi-fuer-schulen/](http://www.ph-vorarlberg.ac.at/schulentwicklung/digi-fuer-schulen/)

## **Ausbau von Glasfaseranbindungen**

„Die Basis für eine leistungsstarke und zukunftssichere Breitbandinfrastruktur der Schulen ist eine ungeteilte, symmetrische und gigabitfähige Glasfaseranbindung aller öffentlichen Bildungseinrichtungen“, betont Landesrat Tittler. Um die einmaligen Kosten für die Herstellung einer Glasfaseranbindung von Pflichtschulen (Volksschulen und Neue Mittelschulen) und anderen Einrichtungen wie z.B. Kindergärten oder Gemeindebibliotheken für die jeweilige Gemeinde als Schulerhalter deutlich zu reduzieren, beträgt die Förderquote für Schulen im Rahmen der Connect Förderung 90 Prozent (maximal 50.000 Euro) der Projektkosten.

Zusätzlich ist es den Gemeinden bis Jahresende 2021 möglich, Mittel des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds des Kommunalinvestitionsgesetzes 2020 für die Finanzierung der restlichen Investitionskosten zum Ausbau von Breitband-Datennetzen zu verwenden. Für alle Pflichtschulen bzw. öffentlichen Bildungseinrichtungen, die noch keinen auf Glasfaser basierenden Breitbandanschluss haben, gilt es für die Fördereinreichung die nächsten zwei Stichtage zu beachten: 23. Februar und 4. Mai 2021.

## **Top-Up-Förderung für modernste IT-Ausstattung**

Ziel der Vorarlberger Landesregierung ist es, alle Schulen der Sekundarstufe I bei der Vorbereitung für den Einsatz der Geräte gut zu unterstützen. Voraussetzung dafür ist eine leistungsstarke Internetanbindung an den Schulen sowie WLAN in allen Klassen. Die Anschaffung von EDV-Ausstattungen für Pflichtschulen (EDV-Hardware, Verkabelung, Netzwerkkomponenten, Server, Drucker, Datenprojektoren, Interaktive Tafeln usw. wird durch das Land gefördert. Als Schulerhalter sind die Gemeinden im Bereich der Allgemeinden Pflichtschulen für die IT-Infrastruktur an den Schulen zuständig.

Mit der Top-Up-Förderung des Landes zur Stärkung der Digitalisierung werden die Förderungen aus Bedarfszuweisungen in den Jahren 2021 und 2022 aus Landesmitteln um zusätzliche 20 Prozentpunkte aufgestockt. Je nach Finanzkraft der Gemeinde steigen dadurch die Fördersätze von 26 bis 45 Prozent auf 46 bis 65 Prozent der Investitionskosten.

Das Förderprogramm des Landes mit den aufgestockten Fördersätzen gilt auch für Volksschulen. An diesen werden in der Fortbildung und im Unterricht vermehrt Tablets eingesetzt. In Zukunft wird die Anschaffung von Tablets durch Gemeinden über die IKT-Förderung vereinfacht förderbar sein. „Ziel ist es, dass Kinder schon früh auf spielerische Art die Grundlagen informatischen Denkens und des Lösen von Problemen sowie die Grundlagen für den verantwortungsvollen Umgang mit Medien lernen“, so Landesstatthalterin Schöbi-Fink. Sie verweist auf Projekte wie Denken lernen und Probleme lösen und Code4Talents.

Erfahrungsgemäß werden für die Förderung von EDV-Ausstattungen für Pflichtschulen jährlich 500.000 bis 600.000 Euro aus Bedarfszuweisungen benötigt. Davon ausgehend werden für die Top-Up-Förderung pro Jahr rund 350.000 Euro aus Landesmitteln aufzubringen sein.

Während Bedarfszuweisungen von den Gemeinden bei der Finanzabteilung des Landes beantragt werden, wird die Top-Up-Förderung aus Landesmitteln von der Wirtschaftsabteilung gewährt. Im Sinne einer verwaltungsökonomischen und für die Gemeinden möglichst unkomplizierten Förderabwicklung muss nur ein einziger Antrag gestellt werden.

### **Kompetente Beratung bei Beschaffungen und Ausbau**

In Kooperation mit der Wirtschaftskammer Vorarlberg wurde ein Beraterpool aufgebaut, der bei der Antragstellung der Glasfaser-Förderung und für Planungsleistungen der gebäudeinternen IT-Infrastruktur in Anspruch genommen werden kann. „Diese fachkundige Beratung ist eine weitere Unterstützungsleistung für Gemeinden und Schulen“, so Landesrat Tittler.

Das von der Gemeinde beauftragte Consultingbüro erstellt federführend die erforderlichen Einreichunterlagen und meldet die Daten und Dokumente im eCall-System, stellvertretend für die Gemeinde, ein. Für die Planung der Modernisierung bzw. des Ausbaus von gebäudeinterner IT-Infrastruktur werden spezifische Gegebenheiten des Schulstandortes evaluiert und unter der Berücksichtigung der zukünftig notwendigen IKT-Anforderungen wird in Abstimmung mit der Schule und dem Schulerhalter eine Planung für eine entsprechende Umsetzung erstellt.

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | [www.vorarlberg.at/presse](http://www.vorarlberg.at/presse)

[presse@vorarlberg.at](mailto:presse@vorarlberg.at) | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095

Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar